




Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales | Protokoll

 Montag, 24. April 2017
14:00 - 16:00 Uhr

 Deutscher Musikrat Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

 **Anwesend**
Hartmut Karmeier (Leitung), Susann Eichstädt, Prof. Rico Gubler, Wilhelm Mixa,
Christine Stein, Peter Stieber

Entschuldigt
KMD Christoph Bogon, Wolfgang Greth, Angelika Jähn

TOP 1 Begrüßung

Karmeier begrüßt die Anwesenden. Stieber merkt im Hinblick auf die reduzierte Größe der Bundesfachausschüsse an, dass terminliche Verhinderungen sowie kurzfristige Absagen von Ausschussmitgliedern die Arbeitsfähigkeit der Ausschüsse einschränken würden. Er empfiehlt die Thematik im Präsidium zu erörtern. Der Vorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss ES Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss ES Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 4 Berichte

Mixa berichtet, dass beim DTKV weiterhin die Situation der Lehrbeauftragten auf der Tagesordnung stünde, gerade im Hinblick auf die laufende Klage gegen die entsprechenden

Artikel des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes. Gubler ergänzt, dass sich ein großer Teil der Lehrbeauftragten an der Musikhochschule Lübeck gegen eine Bewerbung für die ausgeschriebenen Festanstellungen entscheide, weil dies auch einen Verlust an Freiheiten und Gestaltungsspielräume mit sich brächte.

Eichstädt berichtet zur letzten Präsidiumssitzung. Auf Empfehlung des Bundesfachausschusses Bildung wurde beschlossen, dass der Deutsche Musikrat im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und politischer Kommunikation eine Quote von mindestens 80 % sozialversicherungspflichtigen Festanstellungen an öffentlichen Musikschulen fordern werde. Eine entsprechende Forderung für den Bereich der privaten Musikschulen werde in einer der kommenden Präsidiumssitzungen verabschiedet werden.

Anschließend berichtet Eichstädt zum Musikfonds e.V. Die erste Förderrunde des Musikfonds ende am 30. April 2017. In den Fördergrundsätzen des Musikfonds sei eine angemessene Vergütung der Künstler und Kreativen als Fördervoraussetzung formuliert worden. Dies habe jedoch zu zahlreichen Rückfragen von Antragstellern geführt, welche Vergütung als „angemessen“ zu betrachten sei. Karmeier erläutert, dass es bei der GVL einen Kriterienkatalog gebe, der ggf. als Vorlage für den Musikfonds genutzt werden könne.

TOP 5 Soziale Lage der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen: Beschlussempfehlung

Eichstädt berichtet zur kommenden Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag. Die Tagesordnung sehe ein Fachgespräch zur sozialen Lage der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen vor. Der entsprechende Fragenkatalog läge dem Ausschuss vor. Im Hinblick auf eine Beteiligung des DMR schlägt sie zwei Verfahrensmöglichkeiten vor:

1. Detaillierte Beantwortung der einzelnen Fragen des Fragenkatalogs in Form einer Stellungnahme. Diese würde anschließend im Umlaufverfahren vom Präsidium verabschiedet und dem Ausschuss für Kultur und Medien zugeleitet.
2. Sammlung von einzelnen Positionen und Forderungen zu den im Fragenkatalog angesprochenen Themenbereichen. Diese würden anschließend in Form einer Pressemitteilung öffentlich kommuniziert.

Nach kurzer Diskussion entscheiden sich die Sitzungsteilnehmer für die zweite Möglichkeit. Mit der Meldung soll vorerst lediglich die Behandlung der Thematik durch den Ausschuss für Kultur und Medien begrüßt werden. Der Fragenkatalog soll in der kommenden Sitzung des Ausschusses im Detail bearbeitet werden. Die Sitzung soll Anfang Juli stattfinden. Terminvorschläge werden den Mitgliedern via Doodle-Umfrage zugeleitet.

TOP 6 Frauen in Kultur und Medien – Studie des DKR

Karmeier berichtet, dass Staatsministerin Grütters einen Runden Tisch „Frauen in Kultur und Medien“ eingerichtet habe. Eichstädt ergänzt, dass aktuell an konkreten Handlungsempfehlungen, u.a. auch für den Musikbereich, gearbeitet würde. Kernpunkte hierbei seien: Frauen in Führungspositionen, ausgeglichene Besetzung von Frauen und Männern in Gremien und Jurys, Verringerung der Lohnlücke und Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ausschuss auf folgenden Beschluss:

Beschluss	ES	Dem Gender Pay Gap in musikalischen Berufen muss entgegen gewirkt werden. Der BuFA AuS empfiehlt dem Präsidium, sowohl an öffentliche als auch private Zuwendungsgeber zu appellieren, darauf zu achten, dass von ihnen geförderte Projekte, den Vorgaben in Bezug auf die Gleichstellung von Mann und Frau im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz entsprechen.
-----------	----	---

TOP 7 Musikjournalismus: Beschlussempfehlung

Stieber stellt den als Tischvorlage eingebrachten Entwurf eines Forderungskataloges zur Thematik Feuilleton und Musikjournalismus vor. Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ausschuss darauf, die Thematik in Zusammenarbeit mit den Bundesfachausschuss Medien zu bearbeiten. Der Entwurf soll zunächst vom Bundesfachausschuss Medien behandelt und anschließend im Umlaufverfahren verabschiedet werden. Die gemeinsame Beschlussempfehlung soll dann in die Juni-Sitzung des Präsidiums eingebracht werden.

TOP 8 Institutionelle und personenbezogene Zertifizierung (BE Mixa)

Mixa berichtet zur Umsatzsteuerbefreiung für private Musikschulen. In Bayern seien die Befreiungen in zahlreichen Fällen zum Teil bis zu sechs Jahre rückwirkend aufgehoben worden. Für viele private Musikschulen seien die damit verbundenen Nachzahlungsverpflichtungen existenzbedrohend. Als Begründung werde angegeben, dass die Qualitätsstandards nicht denen der öffentlichen Musikschulen entsprächen. Durch die politische Intervention von Liedtke sei das Verfahren aktuell ausgesetzt.

DTKV, bdfm und VdM arbeiteten gemeinsam mit den Zertifizierungsagenturen ISO und DQM an Möglichkeiten zur Schaffung einer Zertifizierungsagentur für private Musikschulen. Die öffentliche Hand soll das Vorhaben durch eine Anschubfinanzierung ermöglichen. Die RKM (Rektorenkonferenz der Musikhochschulen) wird auf Bitten von Gubler zur nächsten Arbeitsgruppensitzung über den DTKV eingeladen.

Das Thema soll in einer der kommenden Sitzungen erneut erörtert werden.

TOP 9 Verschiedenes

Keine weiteren Einlassungen.

Berlin, 26. April 2017

Gez.

Hartmut Karmeier
Sitzungsleitung



Tanja Beckmann
Protokollführung